

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Hermann BROCH

HANDBUCH

- 16-3** *Hermann-Broch-Handbuch* / hrsg. von Michael Kessler und Paul Michael Lützeler. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XV, 670 S. ; 24 cm. - S. 530 - 626 Bibliographie H. Broch. - ISBN 978-3-11-020071-3 : EUR 149.95
[#4538]

Die Beiträge des Bandes¹ wurden von einem internationalen Team von Wissenschaftlern verfaßt, die in der Mehrzahl Germanisten aus verschiedenen europäischen Ländern, überwiegend aus Deutschland, und aus den USA sind. Michael Kessler, der zusammen mit Paul Michael Lützeler 2001 den Internationalen Arbeitskreis Hermann Broch in Stuttgart gründete und hier auch zusammen mit ihm als Herausgeber des umfangreichen Werks verantwortlich zeichnet, ist Theologe.

In seinem kurzen Vorwort schreibt Kessler, das Ziel des Handbuchs sei, „umfassend sowohl über Hermann Brochs dichterisches, essayistisches und epistolarisches Werk als auch über die Entwicklung der Broch-Forschung zu informieren“ (S. VI). Diesen hohen Anspruch löst das aufwendige Unternehmen in der Tat weitgehend ein.²

Das erste der insgesamt fünf Kapitel stellt die *Biographie* des Wiener Schriftstellers vor, seinen menschlichen und künstlerischen Weg aus der Welt der Textilfabrik seines Vaters in die schriftstellerische Existenz und in das Exil in den USA, zu dem Broch sich als Jude nach dem ‚Anschluß‘ Österreichs 1938 gezwungen sah. Im Exil erlag Broch 1951 einem Herzschlag. Lützeler, dem weltweit anerkannten Broch-Spezialisten (der schon 1985 eine Broch-Biographie veröffentlicht und die kommentierte Werkausgabe des Schriftstellers in 13 Bänden bei Suhrkamp herausgebracht hat), ist dieser Teil des Bandes (S. 3 - 53) nebst der *Zeittafel zu Leben und Werk* Brochs (Kapitel 5, S. 627 - 639) zu verdanken. Der Autor bettet die Vita Brochs in den weiten Rahmen der politischen und kulturellen Wiener Szene vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Austrofaschismus ein und zeichnet damit ein facettenreiches Panorama der Zeit, reich an Ereignissen

¹ Er war ursprünglich angekündigt als: *Hermann Brochs Gesamtwerk* : neue Studien und Berichte.

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1033234397/04>

und Personen, die im Leben des Schriftstellers eine mehr oder weniger wichtige Rolle gespielt haben. Michael Kessler rundet diese Darstellung mit einer alphabetisch geordneten informativen Aufführung der *Freunde und Bekannten Hermann Brochs* (S. 55 - 88) ab.

Das dichterische Werk Brochs behandelt das zweite Kapitel in neun Sektionen, von denen die ersten fünf den *Romanen* in chronologischer Abfolge gewidmet sind. Jeder einzelne Beitrag stammt aus der Feder eines je anderen Spezialisten und wird mit einer je eigenen Bibliographie (*Literatur*) abgeschlossen. Auch alle anderen Beiträge im Handbuch schließen jeweils mit einer ausführlichen Bibliographie. Die Analyse der zwei *Dramen* (Sektion VI), die im Schaffen Brochs eine marginale Stelle einnehmen, hat wiederum Lützeler geschrieben. Die *Novellen* stehen im Mittelpunkt der Sektion VII, die *Gedichte* behandelt Sektion VIII, und Sektion IX gilt den *Autobiographischen Zeugnissen*. Nichts aus der Überfülle dessen, was Broch zu Papier gebracht hat, wird im Handbuch vernachlässigt, so werden z.B. unter den Gedichten auch die spärlichen „Nachdichtungen“ sowie die „Hausprüche“ mehr mit Lob bedacht als eigentlich analysiert.

Brochs *Essayistischem Werk* gilt das dritte Kapitel des Bandes, das in 4 Abschnitte unterteilt wird: *Schriften zur Literatur, Kunst und Kultur, Philosophische Schriften, Politische Schriften* und die Fragment gebliebene **Massenwahntheorie**. Durch letztere wollte Broch, der sich sowohl als Dichter als auch als Wissenschaftler verstand, nicht nur eine Diagnose der Krise der Moderne bieten, sondern auch eine politische Therapie zu ihrer Überwindung vorschlagen, die in eine auf dem Prinzip der Humanität gründende Demokratie hätte münden sollen.

Essayistischen Charakter zeigen auch manche Briefe Brochs, dessen Epistolographie in der Sektion IV *Das Briefwerk* behandelt wird. Das rechtfertigt die Einteilung nach Inhalt und nach Briefpartnern. Unter dem Rubrum *Literatur* ist u.a. von der Korrespondenz mit dem Verleger Daniel Brody die Rede, die die Genese der **Schlafwandler**-Trilogie beleuchtet, oder derjenigen mit Hannah Arendt, mit der zusammen Broch versuchte, den jungen Schriftsteller H. G. Adler, der „seine Erlebnisse als Insasse vom KZ Theresienstadt“ niedergeschrieben hatte, zur Veröffentlichung zu verhelfen. Auch in den Abschnitten *Politik* und *Erkenntnistrieb und ‚Frauengeschichten‘* wird die Verflechtung von Briefäußerungen und Passagen des literarisch-essayistischen Schaffens von Broch hervorgehoben.

Im Schlußkapitel behandelt das Handbuch den Stand der *Broch-Forschung*, die seit der Jahrtausendwende immer neue Interessenten, nicht nur unter Wissenschaftlern aus verschiedenen Fachgebieten, sondern auch beim Publikum findet. Der stattlichen Bibliographie und der schon erwähnten *Zeittafel zu Leben und Werk* folgen noch ein Namenregister sowie Informationen über *Autorinnen und Autoren* des Bandes.

Das Buch beleuchtet die vielen Facetten einer komplexen Intellektuellen-Persönlichkeit, deren Interessen übergreifend waren. Kultur- und Literaturgeschichte sowie Soziologie erregten Brochs Neugierde nicht weniger als Psychologie, Philosophie und Religion. Broch konnte nicht immer seine ambitionösen Projekte zur Vollendung bringen, aber jede seiner Äußerungen

zeugt von seinem Engagement, gegen den Verfall der Welt, in der er lebte, zu kämpfen und den Weg aus der Dekadenz zu finden, was ihn oft dazu führte, das Faktische ins Utopische zu übersteigen.

Gabriella Rovagnati

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz444585826rez-1.pdf>